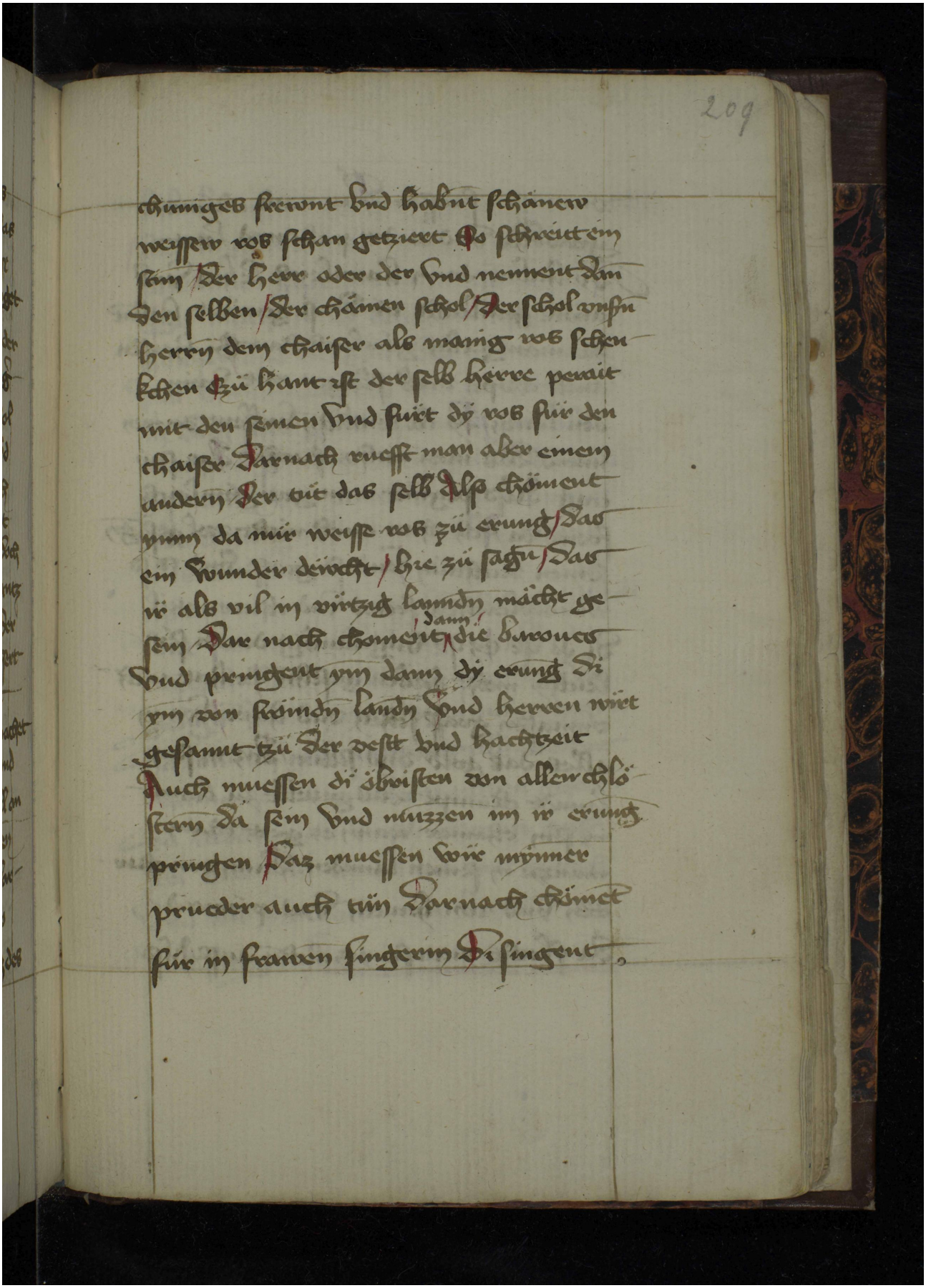
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



209

chunigeß freunt vnd habnt schänew
weissew vos schan getzieret Do schreit ein
sein / Der herre oder der vnd nement dem
den selben / Der chämen schol / Der schol vnsn
herren dem chaiser als manig vos schen
kchen zü hant ist der selb herre peait
mit den seinen vnd fuirt dy vos fuir den
chaiser Darnach vuesst man aber einen
andern Der tüt das selb Also chöment
vnm da nuir weisse vos zü erunt / Das
ein Wunder deucht / hie zü sagen / Das
ir als vil in virtzig landn mächt ge
sein Dar nach choment dann die bawes
vnd prengent vnm dann dy erunt Di
vnm von freindn landn vnd herren wirt
gesamt tzü der dest vnd hachtzeit
Auch muessen di ärbisten von allen chlö
stern da sein vnd nuzzen im ir erunt
pringen / Daz muessen wir mynner
pruder auch tün Darnach chömet
fuir in frauen singerin Di singent